

# Markt-Berichte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **36 (1929)**

Heft 2

PDF erstellt am: **20.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Rückseite der eigentlichen Karte, also des oberen Abschnittes, wird mit dem Kettendessin- und Schußdessin-Rapport beschrieben und weitere Bemerkungen für die einzelnen Abteilungen angebracht.

Mit diesem Beitrag wollte ich eine Anregung geben und die Aufmerksamkeit auch auf das Fabrikationsbüro lenken, welches in erster Linie berufen ist, die Vorkehrungen für eine rationelle Ausnutzung der Anlage, der Maschinen und der Arbeitszeit zu treffen.

## MODE-BERICHTE

### Pariser Brief.

#### Vorschau über die Stoffmoden im Sommer 1929.

Während die Erde noch im Winterschlaf liegt, gibt es eine ganze Reihe von Industrien, welche gleich einem Propheten in die Zukunft schauen müssen, um das zu schaffen, was in den kommenden Jahreszeiten die Menschen, besonders aber die Damenwelt erfreuen soll. Unter diesen Industrien ist sicherlich die Textilindustrie die bedeutendste, denn auf Grund engster Zusammenarbeit mit der „Haute Couture“ werden hinter streng verschlossenen Türen alle die Wunderdinge erdacht, welche vorerst als „Rohmaterial“ auf den Markt kommen, um dann vom Mode-Gewerbe verarbeitet zu werden. Es handelt sich hierbei nicht allein darum, neue Muster zu schaffen, oder veränderte Farbentöne zu lancieren; die moderne Frau geht weiter, sie will sogar neue Stoffe sehen, neuartig im Gewebe und neuartig in der Zusammenstellung der Rohprodukte.

Es ist trotz der ungeheuren Fortschritte, welche während in der Textilindustrie gemacht werden, nicht leicht, den jeweiligen Launen und Geschmacksrichtungen aller Interessenten zu entsprechen. Das eingehende Studium, welches dazu gehört, um auf Grund vielseitiger Beobachtungen immer wieder Neuerungen zu schaffen, erfordert die Anspannung aller Kräfte und vor allen Dingen einen sicheren Blick auf die jeweilige Einstellung der allgemeinen Geschmacksrichtung. Die breite Menge macht sich nur in den seltensten Fällen einen Begriff, was es heißt, eine neue Mode zu lancieren; unendlich viele wirtschaftliche Faktoren hängen davon ab und ein noch so geringer Fehler kann Folgen haben, deren Auswirkungen sehr beträchtlich sein können.

Für die kommende Sommersaison ist eine ausgesprochene Vorliebe für feine Wollstoffe zu melden, seien sie nun aus reiner Wolle oder mit Wolle gemischt. Die sich hieraus ergebenden Schwierigkeiten, eine möglichst große Mannigfaltigkeit zu bringen, werden leicht erkannt, denn die Seide z. B. wirkt aus sich selbst heraus, während der Wolle gewissermaßen erst Leben und Wirkung eingebläst werden muß. Des weiteren sollen für die verschiedenartigen Bedürfnisse des Tages andersgeartete Gewebe hergestellt werden, denn naturgemäß erfordert das Sportkostüm eine andere Musterung und einen anderen Stoff, als das Promenaden- oder Nachmittagskleid.

Unter den verschiedenen neuen Wollstoffen, welche diesen Sommer „en vogue“ sein werden, möchten wir zunächst die sogenannten „nattés“ erwähnen, deren eleganteste Abarten mit Seidenfäden vermischt sind. Eine sehr große Rolle für die duftigen Sommerkleider wird der „crêpe romain“ in lichten Farben spielen; auch hier wieder handelt es sich um einen Wollcrêpe, der möglichst schmiegsam und weich sein muß. Ein ganz neuartiger Stoff ist das sogenannte Wolleinen, das nach Art der feinen Batistleinen hergestellt worden ist. Dieser Stoff wird vornehmlich für leichte Strandkleider oder Promenadenkleider verwendet werden. Praktisch in der Verarbeitung

und leicht zu behandeln, stellt er eine Neuerung dar, die von der Damenwelt mit großer Freude aufgenommen werden wird. Ein ausgezeichnete Stoff, welcher sich zur Herstellung von Promenadenkostümen eignet, ist ein leichter, aber fester Wollstoff, welcher in kleinen schottischen Mustern hergestellt wird. Hier haben wir es mit einer Art Jerseygewebe zu tun, das entweder bedruckt oder mit eingewebten Mustern in den Handel kommt. In der gleichen Weise werden die Mischgewebe aus Wolle und Seide oder Kunstseide große Mode sein. Eine weitere große Neuerung auf dem Gebiete der Wollstoffe stellt eine Art Spitzenimitation dar; ein Stoff, der vorzugsweise in Verbindung mit feinfarbigem Crêpe de Chine verarbeitet werden wird. Die leichten Kasha, dann Grège-Seiden in modernen Farben, wie matt-meergrün, ein blasses Gelb, sowie einer Farbmischung von Blau und Rot werden sich im kommenden Sommer ebenfalls einer großen Beliebtheit erfreuen.

Diese Stoffe wurden, wie bereits erwähnt, nach der Art der Kleider und Kostüme geschaffen. Entgegen der fast spartanischen Einfachheit, die wir in der vergangenen Saison gesehen haben, weisen die Sommerkleider einen größeren Reichtum der Ausstattung auf. Auch für die Straßen- und Promenadenkostüme ist man wieder zu einer lebhafteren Gestaltung übergegangen, ohne jedoch die Haupttrichtlinien der einfachen und schlichten Wirkung aus dem Auge zu verlieren.

Eine Anzahl der bereits fertiggestellten Sommermodelle zeigen Spitzen- und Rüschenbesatz. Hier eine kleine Schleife aus farblich abgetönter Seide oder Tüll, dort eine kleine Applikation, welche mit einer kaum wahrnehmbaren Schnalle gehalten wird, elegante schmale Gürtel, deren Steppnähte zur Belebung des Ganzen beitragen, kurz eine Reihe von Frivolitäten, welche dem Kleide einen eigenartigen Reiz verleihen. Die Röcke werden eine Kleinigkeit länger sein und zeichnen sich durch den beliebten unregelmäßigen Schnitt aus. Eine tiefe Glocken- oder plissierte Falte verleiht dem Kleide eine schlanke Linie und gibt gleichzeitig die Möglichkeit, am Faltenansatz irgend einen Schmuck anzubringen.

Bei den Promenadenkostümen haben wir fast die gleiche Erscheinung. Die dreiviertellange Jacke herrscht unbedingt vor, im Schnitt etwas bauschig, ohne jedoch zu weit zu sein, paßt sie trefflich zu dem etwas längeren Rock, welcher entweder einbahnig ist, oder seitlich sehr fein plissierte Einsätze zeigt. Der Gesamteindruck der kommenden Sommermode ist als durchaus weiblicher anzusehen; alle bisher gesehenen Modelle zeigen trotz ihrer schlanken Linie etwas weniger Strenges im Schnitt und verleihen der Dame jenen eigenartigen Reiz, den vor allen Dingen der Mann an ihr liebt, d. h. das Herausheben der vollen Weiblichkeit. Es darf nicht vergessen werden, daß viele sehr elegante Ensembles zwischen Kleid, Hut, Handtasche und Handschuh geschaffen wurden, denn dies sind heutzutage alles Dinge, derer sich eine Dame von Welt und Geschmack nicht mehr begeben kann. Ch. J.

## MARKT-BERICHTE

### Rohseide.

#### Ostasiatische Grègen.

Zürich, den 22. Januar. (Mitgeteilt von der Firma Charles Rudolph & Co., Zürich.) Eine mäßige Nachfrage dauert an, aber die Preise sind sehr diskutiert.

Yokohama: Bei etwas mehr Nachfrage für Amerika und der Schwierigkeit, gute Ware zu finden, haben Händler ihre Forderpreise erhöhen können. Der Wechselkurs zeigt einen weiteren leichten Rückgang und man notiert nun:

Filatures	Extra	13/15	weiß	prompte	Vers Schiff.	Fr.	59.25
„	Extra Extra A	13/15	„	„	„	„	60.25
„	Extra Extra crack	13/15	„	„	„	„	61.25
„	Triple Extra	13 15	„	„	„	„	63.—
„	Extra Extra crack	20/22	„	„	„	„	59.75
„	Triple Extra	13 15	gelb	„	„	„	fehlen
„	Extra Extra crack	13/15	„	„	„	„	60.75
„	Extra Extra A	13/15	„	„	„	„	60.25
„	Extra	13/15	„	„	„	„	59.50
„	Extra Extra crack	20/22	„	„	„	„	59.75
Tamaito	Rose				auf Lieferung		25.25

Der Stock in Yokohama/Kobe ist auf 37,000 Ballen zurückgegangen.

Shanghai bleibt fest, trotzdem die Umsätze keinen größeren Umfang angenommen haben. Da jedoch der Wechselkurs um ca. 1% gefallen ist, stellen sich die Paritäten wie folgt:

Steam Fil. Grand Ex. Ex. 1 <sup>er</sup> & 2 <sup>me</sup> 13/22 entfernte Versch. Fr. 79.—			
gleich Soylun Anchor			
Steam Fil. Extra Extra 1 <sup>er</sup> & 2 <sup>me</sup> 13/22	„	„	69.—
gleich Stag			
Steam Fil. Extra B* 1 <sup>er</sup> & 2 <sup>me</sup> 13/22 Jan./Febr.	„	„	60.50
gleich Double Pheasants			
Steam Fil. Extra B 1 <sup>er</sup> & 2 <sup>me</sup> 13/22	„	„	59.—
gleich Two Babies			
Steam Fil. Extra C* 1 <sup>er</sup> & 2 <sup>me</sup> 13/22	„	„	58.—
gleich Pasteur			
Shantung Fil. best 1 <sup>er</sup> & 2 <sup>me</sup> 13/15	„	„	59.50
gleich Fairy			
Shantung Fil. good 13/15	„	„	57.—
Szechuen Fil. best crack 1 <sup>er</sup> & 2 <sup>me</sup> 13/15	„	„	62.75
gleich Wah Sin Double Deer			
Szechuen Fil. good A 13/15	„	„	fehlen
Tsatl. rer. new style Woodchun good 1 & 2	„	„	46.50
„ „ „ Market I Extra & 1	„	„	42.75
gleich Ostrich			
Tsatl. rer. ord. gleich Pegasus			fehlen
Tussah Fil. 8 coc. Best 1 & 2	„	„	22.50

Canton erfreute sich einer besseren Nachfrage von Amerika. Da jedoch auch hier der Wechselkurs etwas zurückgegangen ist, notieren unsere Freunde:

Filatures Extra 13/15 Jan./Febr. Versch. Fr. 55.25			
„ Petit Extra 13/15	„	„	53.50
„ Best I fav. special 13/15	„	„	53.—
„ Best I fav. A. 13/15	„	„	52.50
„ Best I fav. 13/15	„	„	50.—
„ Best I new style 14/16	„	„	50.25
„ Best I new style 20/22	„	„	48.25

New York meldet einen ruhigen Geschäftsgang bei unveränderten Preisen.

### Kunstseide.

Zürich, den 23. Januar 1929. Die Haltung auf dem Kunstseidenmarkte ist eher eine freundliche. Seit der jüngst erfolgten Preisherabsetzung hat die Nachfrage merklich zugenommen.

### Seidenwaren.

Lyon, den 24. Januar 1929. Seidenstoffmarkt: Die allgemeine Lage des Seidenstoffmarktes hat sich leider seit anfangs Dezember 1928 nur wenig geändert. Erstens blieb das erhoffte Weihnachtsgeschäft fast aus und zweitens stellte sich seit dem 1. Januar 1929 ebenfalls keine Kauflust ein, besonders was Deutschland anbetrifft. Dieses Land ist momentan ganz und gar nicht kauflustig; so ist auch das Karnevalsgeschäft fast null.

Dagegen werden momentan große Quantitäten Crêpe de Chine bedruckt geliefert, d. h. die im letzten Herbst getätigten

Aufträge. Im allgemeinen werden die bedruckten Stoffe rechtzeitig und mustergetreu geliefert, aber wehe dem, der zu spät fakturiert. In diesem Fall ist man sicher, heute eine Annulla-tion zu bekommen. Das an Verspätungen so reiche Lyon wird in den nächsten Tagen noch manche unliebsame Reklamation einkassieren müssen.

Haute-Nouveauté-Artikel für den Sommer: Trotz der momentanen schwachen Nachfrage erscheinen tagtäglich neue Dessins, die eventuell noch für die Sommer-Nachbemusterung in Frage kommen können. Die Muster bleiben vorderhand im gleichen Rahmen, d. h. kleine bis mittelgroße Dessins für Crêpe de Chine, und große Blumen oder kubistische Sachen für Crêpe Georgette und Mousselin.

Exotische Stoffe: Auch hier beginnt man mit den Lieferungen der alten Aufträge, doch ist die Nachfrage in diesen Artikeln eine sehr schwache. In bedruckten Sachen kommen noch neue Dessins heraus, ebenfalls im Rahmen der bisher gezeigten Muster.

Crêpe Satin bedruckt: Wie es scheint, wird dieser Artikel auch wieder für den nächsten Winter gebracht und wetteifern die Fabrikanten, die schönsten und zügigsten Muster herauszubringen. Es werden momentan noch kleine Nachorders in diesem Artikel für sofortige Lieferung plaziert.

Echarpes, Lavallières und Carrés: In diesem Artikel hat das Geschäft seit anfangs Januar 1929 sehr stark eingesetzt und liegen bereits sehr große Aufträge vor. Zum ersten Mal werden in vielen Dessins die viereckigen Tücher, d. h. 100×100 cm Crêpe de Chine bedruckt gezeitigt und verspricht man sich speziell von diesem Artikel eine ganz große Saison. Die verlangten Muster sind hauptsächlich kubistische, unregelmäßige Dessins mit sehr schönen Farbenzusammensetzungen. Die verlangten Farben sind braun, rot, grün (nil) und viel schwarz-weiß. Dann werden als Neuheit für die Saison die Fichu Antoinette gezeitigt, die speziell von den Pariser Warenhäusern groß gekauft werden. Von den schmalen Lavallières ist man auf breitere Dimensionen übergegangen und erfreuen sich solche einer guten Nachfrage.

Nouveautés für den Winter: Eine definitive Richtung ist noch nicht feststellbar, doch kann man heute schon sagen, daß bedruckte Velours uni und façonné, Crêpe Satin bedruckt und Metallartikel, ebenfalls bedruckte Moires und Taffetas eine große Rolle spielen werden.

Crêpe de Chine uni, glatte Stoffe: Das Geschäft in glatten Stoffen ist sehr flau; Crêpe de Chine wird fast zu jedem Preis abgegeben. Futterstoffe werden hie und da verlangt, doch kann man auch hier Posten unter Preis finden.

Wäschestoffe: Besonders in weiß für Combinaisons werden diese Artikel, wie Toile de soie und Crêpe lingerie gekauft. Da fast alle größeren Warenhäuser eine „Weiße Woche“ haben, so geht diese Farbe in großen Quantitäten.

Was die Preise anbetrifft, so sind solche ungefähr gleich geblieben; in glatten Stoffen sind Unterpreise festzustellen. Die Kunstseide ist etwas billiger geworden. C.M.

## FIRMEN-NACHRICHTEN

(Auszug aus dem Schweizerischen Handelsregister.)

Die Firma **Cossmann & Co.**, in Zürich 1, Handel en gros und Kommission in Seidenwaren, Samt, Baumwollstoffen, Textil- und Wollwaren, ist infolge Aufgabe des Geschäftes und daheriger Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

Fritz Hofmann, sen., in Zürich 2, und Fritz C. Hofmann-Bally, in Zürich 7, haben unter der Firma **Fritz Hofmann & Sohn**, in Zürich 1, eine Kollektivgesellschaft eingegangen. Die Firma erteilt Prokura an Heinrich Spillmann, in Zürich, und übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Firma „Fritz Hofmann“, in Zürich 1. Agentur und Kommission in Roh- und Kunstseide. Bärengasse 32.

**Aktiengesellschaft Carl Weber**, B'eicherei, Färberei, Appretur usw., in Winterthur. Der Verwaltungsrat erteilt Kollektivprokura an Karl Bindschedler, von und in Winterthur.

**Seidenstoffwebereien vorm. Gebrüder Näf A.-G.**, in Zürich. Die Unterschrift von Vizedirektor Willy Wasmer ist erloschen. Der Verwaltungsrat hat die bisherigen Prokuristen Hermann

Weber und Michael Meyer zu Vizedirektoren ernannt; die Genannten führen in dieser Eigenschaft nunmehr Einzelunterschrift.

**Aktiengesellschaft E. Trudel**, in Zürich. Dr. Theodor Jäger ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

**W. Sarasin & Co., Aktiengesellschaft**, Seidenbandfabrikation, Basel. Durch Beschluß der Generalversammlung wurde das Aktienkapital von bisher Fr. 2,200,000, durch Umwandlung der 280 Stammaktien in Genußscheine um Fr. 1,400,000 herabgesetzt auf Fr. 800,000. Die Unterschrift des Direktors Carl Vischer ist erloschen. Zum Prokuristen wird ernannt Wilhelm Max Brenner-Jundt, in Basel.

Die Firma **Jakob Jaeggli & Cie**, in Winterthur erteilt Einzelprokura an Bernhard Zwicky, in Oberwinterthur.

Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma **E. Seeburger & Co.**, in Zürich 1 ist der unbeschränkt haftende Gesellschafter Oswald Max Elmer ausgetreten.